



## Presseinformation

Beim Bürgergespräch des SPD Ortsvereins Zell im Fichtelgebirge war die Resonanz groß. Im gut gefüllten Schützenhof diskutierten die Zeller Genossen mit den gekommenen Bürgerinnen und Bürgern über das Wiesenfest. Dabei wurden den Gemeinderäten viele Anregungen mitgegeben.

Der Abend begann mit einer schriftlichen Umfrage. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung konnten ihre Meinung zunächst schriftlich ausdrücken. Anschließend wurde das Fest und dessen Ablauf sehr sachlich detailliert diskutiert. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich SPD Gemeinderat Stefan Danzer bei den Anwesenden Dieter Jakob und Jürgen Schwab.: „Die beiden zeigen Verbundenheit zur Tradition. Sie sind immer beim Zelt Auf- und Abbau dabei, ganz egal ob ihr Verein am Wiesenfest beteiligt ist.“

„Wir haben viele Anregungen bekommen.“, so SPD – Ortsvereinsvorsitzender Sebastian Fischer. „Wir haben einiges davon bereits am Freitag im Gemeinderat eingebracht. Manche Dinge hingegen müssen wir erst einmal im Ortsverein diskutieren. Denn in den Gemeinderat können wir nur das einbringen, wo für wir auch stehen. Alles andere wäre unglaublich.“

Ein großes Thema in Zell ist der Wegfall des Wiesenfestmontags. Anfangs war eine Mehrheit der Anwesenden für eine Wiedereinführung des Montags. „Der Montag habe gefehlt,“ so ein Diskussionsteilnehmer. „Die Tradition des Wiesenfestmontags muss behalten werden.“ Vor allem ältere Zellerinnen und Zeller vermissen den Montag schon. Viele Familien gerade mit kleineren Kindern waren aber mit dem neuen Ablauf zufrieden. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen keinen Urlaub nehmen. Gerade in der heutigen Zeit ist es schwer, für ein Wiesenfest überhaupt welchen zu bekommen. Auch für die vielen Helfer ist der fehlende Montag deswegen positiv. Laut der Umfrage würden 65,5 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer keinen Urlaub für einen Wiesenfestmontag nehmen.

„Wir würden hier das vorsichtige Fazit ziehen dem neuen Ablauf noch eine Chance zu geben. Natürlich müssen die festgestellten Mängel möglichst beseitigt werden. Man darf auch nicht vergessen, dass das Wiesenfest ein nicht unerheblicher Kostenfaktor ist und ein Tag mehr die leeren Kassen zusätzlich belastet.“, so SPD Gemeinderat Thomas Rau.

In diesem Zusammenhang war auch über den erstmals stattgefundenen Wiesenfestfreitag zu diskutieren. 58,6 Prozent sprachen sich bei der Umfrage für den Freitag aus. 55,2 Prozent könnten sich vorstellen, dass der Freitag und der Montag stattfinden. Eindeutig war die Meinung der Anwesenden zum Tag der Jugend. 79,3 Prozent meinen, dass das Zeller Wiesenfest einen solchen benötigt.

### 1. Vorsitzender

Sebastian Fischer  
Fabrikweg 1  
95239 Zell im Fichtelgebirge

Telefon: 09257 960 763  
Handy: 0176 620 675 76  
E-Mail: [Sebastian.Fischer@spd-markt-zell.de](mailto:Sebastian.Fischer@spd-markt-zell.de)

Auch einige waren sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage bei einem Familiennachmittag mit ermäßigten Preisen für Kinder. 86,2 Prozent sind der Meinung, ein solcher würde am Samstag mehr Leute zum Besuch des Festes bewegen.

Der am Samstag abgehaltene Wettbewerb der Vereine kam prinzipiell gut an. Bemängelt wurde jedoch die Organisation. Aus der Runde kamen einige Kritikpunkte: Die Einladungen wären zu kurzfristig gekommen, das Wertungssystem sei undurchdacht gewesen. Auch hierzu kamen wieder einige Anregungen.

Zum Beispiel können man den Wettbewerb ausbauen. „Der Samstag kann durch die Verein – auf freiwilliger Basis – gestaltet werden. Verschiedene Stationen können den Wettbewerb verbessern. Die Kinder werden da auch mit eingebunden. Ich nenne das jetzt einmal Haidbergolympiade“

Auch das Thema Sicherheit wurde diskutiert. Dabei ging es vor allem über die Problematik des Alkoholausschanks und der Ausweiskontrollen an der Bar. Einige ist man sich aber, dass ein weitreichendes Security – Konzept zu teuer ist. Abgesehen davon müsste man den Festplatz einzäunen, was nicht gewollt sei. Aus dem Teilnehmerkreis kam die Anregung, eventuell zwei Sicherheitsleute in der Bar zu platzieren. „Hier kann man sicherlich prüfen, ob das machbar und vor allem sinnvoll ist.“, so Vorsitzender Sebastian Fischer.

Als Trauerzug wurde der Einzug vom Fest zum Marktplatz bezeichnet. Der Einzug sei chaotisch gewesen. Bei der Umfrage bekam er einen Schulnotendurchschnitt von 4,29. Der Einzug muss also dringend verbessert werden. Bei der Frage, jedoch, ob der Einzug wichtig sei waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer uneinig. 41,4 Prozent antworteten mit „Nein“, 55,2 Prozent mit „ja“. Angeregt wurde auch ein eventuelles Ende des Festes im Zelt oder sogar auch ein Feuerwerk. „Auch das muss man genauer diskutieren.“, so Sebastian Fischer. „Ein Feuerwerk kostet Geld. Hier sind weitere Recherchen notwendig.“

Alles in allem war das Bürgergespräch der SPD Zell im Fichtelgebirge eine gelungene Veranstaltung. Viel Anregungen und auch Kritikpunkte müssen nun überdacht werden. „Es ist wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in die politischen Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Das Wiesenfest ist ein Fest der Zeller Bevölkerung und darf deswegen nicht vom Gemeinderat alleine gestaltet werden.“, so Fischer weiter.

Die Ergebnisse der Umfrage sind im Detail in Kürze auf der Homepage des SPD Ortsvereins unter [www.spd-markt-zell.de](http://www.spd-markt-zell.de) einzusehen. Leuten ohne Internetzugang wird das Ergebnis gerne in Papierform zugestellt. Hierzu können sich die Interessierten gerne an den SPD – Vorsitzenden oder an ihre Gemeinderäte wenden.